

behauptet dabei mit beispielloser Hartnäckigkeit seine Nationalität, möchte auch gerne irgendwo Wurzel schlagen. Bis dahin lebt er **parasitisch** auf den anderen Völkern, ist aber nichtsdestoweniger vom lebhaftesten Patriotismus für die eigene Nation beseelt, den er an den Tag legt durch das feste Zusammenhalten, wonach Alle für Einen und Einer für Alle stehen."

Schopenhauer wirft den Juden ferner vor, sie besäßen „eine wundersame Abwesenheit alles dessen, was das Wort *verecundia* (Scham) ausdrückt“, was „in der Welt weit besser hilft, als eine positive Eigenschaft“.

### Menzel

behauptet, wenn man den Juden wieder ihr Palästina geben wollte, sie würden sich nicht trennen

„von dem so bequem und üppig unter ihnen ausgestreckten Christenleibe, an dem sie sich als Bluteigel dick und rund saugen.“

Zum Schluß noch ein bedeutender Autor aus unseren Tagen:

### Julian Schmidt.

„In dem geschäftlichen Zweige der Literatur, der Journalistik, bilden die Juden jetzt die ungeheure Mehrheit\*); daher die Empfindlichkeit, wenn man auf das Judenthum zu sprechen kommt. Fast sieht es so aus, als seien die Juden durch ein Privileg gegen die Angriffe geschützt, die sich jede andere Nation gefallen lassen muß. Gegen die Deutschen haben Börne, Heine und ihre (jüdischen) Glaubensgenossen eine ganze Skala von Schimpfwörtern angewandt; vom „Bedientenvolk“ an, bis zum „Nachtstuhl“ und gegen das Christenthum nicht minder; wagt man es aber, auf den ewigen Judenschmerz zu lästern, wagt man es, zu bezweifeln, daß Shylok ein Märtyrer war, so ringt die gesammte Journalistik über den Mangel an Aufklärung und Toleranz die Hände. Tadelst man die Eigenthümlichkeiten der jüdischen Nation, so ist das ein Angriff auf die Glaubens- und Gewissensfreiheit; kritisirt man die religiösen Gebräuche, so ist das ein Hohn gegen ein Märtyrervolk.“ —

Wir haben hier Schriftsteller von **allen** Parteien angeführt. Alle begegnen sich in ihrem Urtheil über das Judenthum.

Israel! verlange, daß die Schriften wenigstens eines Kant, Fichte und Herder verbrannt werden!

\*) Die 4 Berliner Berichterstatter der Kölnischen Zeitung sind Semiten.